

PhilosophieArena Rhein Main

Kultur | Wirtschaftsethik | Wissenschaft | Kunst

Schülerwettbewerb 2011, 1.Halbjahr

Politische Freiheit und ihre Orte - vom Wohnort über „unsere“ Region bis in die ganze Welt

Ausgangslage

Der für das Jahr 2011 geplante Schülerwettbewerb der PhilosophieArena Rhein-Main schließt an die etablierte Wettbewerbsreihe des Philosophieforum Kelkheim e.V. für die Region Vordertaunus an und setzt diese künftig auf breiterer Ebene fort.

In Zusammenarbeit mit der Kulturregion RheinMain kann der Wettbewerb für alle Schülerinnen und Schüler (Klassen 5-13) von (Haupt- und weiterführenden) Schulen im Gebiet des Projektes „Geist der Freiheit“ konzipiert werden.

Alein im Bereich Vordertaunus nahmen in der Vergangenheit pro Veranstaltung (1-2 jährlich) bis zu rund 130 Schülerinnen und Schüler aus durchschnittlich sieben Schulen des Main- und des Hochtaunus Kreises teil.

1

Die Herausforderung

Es muss ein philosophischer Essay zu einer von drei vorgegebenen Fragestellungen zum Thema Freiheit („Politische Freiheit und passende Orte - vom Wohnort über „unsere“ Region bis in die ganze Welt“) verfasst werden. Teil der Ausschreibung sollen auch Hinweise auf örtliche Bezüge zum Thema Freiheit sein, wie die Paulskirche in Frankfurt am Main oder der Gagern Weg in Kelkheim. Die Schüler könnten einen Informationszettel mit Zusatzdaten der jeweiligen Region erhalten.

Was bedeutet für Dich geistige/ politische Freiheit? Nimm dabei Stellung zur Geschichte der Freiheit in der KulturRegion Rhein Main, insbesondere zu dem, was Dich in Deinem Umfeld – vor Ort und / oder digital - bewegt.

Die Fragestellungen könnten lauten

- Inwieweit könnte historisch erreichte Freiheit heute wo und wie weiter entwickelt werden? Worauf sollte man achten, was muss gefördert werden?
- Können wir (politische) Freiheit verlieren? Ist sie Luxus, Zwang oder Können?
- Was könnte die Geschichte vom Geist der Freiheit in Rhein-Main weiter gehen? Welche Faktoren haben Personen der Geschichte unserer Region nicht gesehen?

PhilosophieArena Rhein Main

Kultur | Wirtschaftsethik | Wissenschaft | Kunst

Auswahlverfahren

Die Essays würden von einer Jury aus Philosophen sowie von Vertretenden der Mitgliedsgemeinden der Kulturregion Rhein-Main beurteilt. Die besten Essays könnten mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles, Urkunden oder anderen Auszeichnungen und Preisgeldern von Sponsoren belohnt werden.

Die Qualifikation erfolgt über ein zweistufiges Verfahren. Aus den eingesendeten Essays des Schülerwettbewerbs werden von einer engeren Jury 30 bis 50 Essays vor ausgewählt. Diese werden der Grand Jury vorgelegt und alle Verfasserinnen oder Verfasser werden für eine abschließende Beurteilung nach Frankfurt eingeladen.

Zeitplan:

- Der Wettbewerb soll im ersten Halbjahr 2011 stattfinden.
- Die Ausschreibung soll bis Ende Januar allen Schulen und der Presse bekannt gemacht werden.
- Im April soll ein erneuter/ erinnernder Aufruf mit weiteren Details zu regionalen Verknüpfungen an Schulen und die Presse kommuniziert werden.
- Einsendeschluss soll spätestens der 15. Mai 2011 sein. (Hessen & Rheinland-Pfalz haben ab 27.6 und Bayern ab 30.7. Sommerferien)
- Bis Ende Mai werden die Einsendungen sortiert und mit einer engeren Jury eine Vorauswahl getroffen.
- Eine „Grand Jury“ erhält dann die 30 – 50 Essays aus denen sie die interessantesten auswählt
- Juli Einladung der ausgewählten Schüler und Schülerinnen nach Frankfurt für einen Workshop (oder Besichtigung) zum „Geist der Freiheit“ mit Diskussionsveranstaltung zu den jeweils eingereichten Sichtweisen.
- August 2011 Preisverleihung / Ehrung der Plätze 1-3 und 4-15 o.ä in der Hornauer St. Martin Kirche in Kelkheim, die als architektonisches Vorbild für die Paulskirche in Frankfurt am Main gilt. Andere Orte zur Preisverleihung können von der Kulturregion gern vorgeschlagen werden.

Organisatorisches / Logistik der PhilosophieArena

- Text für die Ausschreibung und Anlaufstelle
- Sammlung und erste Auswahl nach grundsätzlichen Teilnahmebedingungen
- Vorlage / Entwicklung eines Kriterienkataloges
- Jury zur Vorauswahl & Vorbereitung für „Grand Jury“
- Absagen und Zusagen, Benachrichtigungen digital und / oder postalisch
- Koordination der Gesamtorganisation bis zur Preisverleihung

PhilosophieArena Rhein Main

Kultur | Wirtschaftsethik | Wissenschaft | Kunst

Budget

- Die Organisation und Koordination des Schülerwettbewerbs in der Kulturregion Rhein-Main wird mindestens zwei Wochen (84 Stunden, ca. 2900€), maximal vier Wochen (168 Stunden, ca. 5800€) in Anspruch nehmen; abhängig von Reichweite, Kommunikationsaufwand und Teilnehmerzahl.
- Für die Einladung und Diskussionsveranstaltung in Frankfurt wären etwa 1200 € einzuplanen. Darunter Fahrtkosten und Verpflegung der Schüler sowie Moderation und Betreuung.
- Eventuelle Kosten der Preisverleihung sowie die Tagung der (Grand) Jury, Versand- und Materialkosten sind noch zu klären.

Hintergrund zur geistigen Freiheit (philosophische und regionale Anregungen)

Der Begriff „Freiheit“ taucht in vielen philosophischen Kontexten wie auch im Projekt „Geist der Freiheit“ der Kulturregion Frankfurt RheinMain auf; beispielsweise in ethischen, politisch-philosophischen, handlungstheoretischen oder rechtsphilosophischen.

In der Antike wurde Freiheit als Gegensatz zu Schicksal und Notwendigkeit verstanden. In der Philosophie der Aufklärung (17. und 18. Jahrhundert) versuchte man sich von kirchlichen Vorstellungen zu lösen, die Freiheit wurde zum Leitideal: Freiheit konnte im Politischen, durch Handeln und im Sittlich-Moralischen erlangt werden. Kant sprach von der Willensfreiheit als Autonomie der reinen praktischen Vernunft. Für die deutschen ‚Idealisten‘ wurde Freiheit zur Grundbestimmung des Menschen. Fichte und Schelling stellten Freiheit den natürlichen Regeln oder Notwendigkeiten gegenüber. Nach Hegel ist Freiheit die Einsicht in die Notwendigkeit, heute verwirklicht insbesondere im Ehrenamt. Viele andere Denker sehen die Kunst als den Ort, an dem Freiheit möglich ist. Sartre im Gegensatz meint, der Mensch sei zur Freiheit verurteilt; denn handelt er aus Freiheit, so ist er für seine Taten verantwortlich.

Die „Streiter für die Freiheit“ aus dem „Geist der Freiheit“, also Knigge, Forster, Theodor, Zitz-Halein, von Gagern, Sonnemann, Leuschner und Oeser sind Wegbereiter der Freiheit aus unserer Region. Details dazu werden bei Umsetzung ergänzt.